



BURG VAN / VAN KALESI

[Weltweit](#) | [Asien](#) | [Türkei](#) | [Ostanatolien](#) | [Van](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Bedeutung	Der ca. 100 m steil aufragende lang gestreckte Kalksteinrücken beherbergte die Zitadelle der urartäischen Residenz Tuschpa mit den Grabstätten der Herrscher. Die Befestigung lag strategisch hervorragend. Von hier aus konnte man das weite Hochplateau und den See gut überwachen. Wer die Zitadelle besetzt hielt, hatte das ganze Land unter Kontrolle.
Lage	k.A.
Nutzung	k.A.
Bau/Zustand	k.A.
Typologie	Höhenburg
Sehenswert	<ul style="list-style-type: none">⇒ Xerxes-Inschrift⇒ Grabanlagen⇒ Osmanisches Torhaus⇒ Urartäisch-seldschukisch-osmanische Zitadelle
Bewertung	k.A.

Informationen für Besucher

**Geografische Lage (GPS)**

WGS84: [38°30'10.3"N](#) [43°20'21.9"E](#)
Höhe: 1700 m ü. NN

**Topografische Karte/n**

nicht verfügbar

**Kontaktdaten**

nicht verfügbar

**Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung**

k.A.

**Anfahrt mit dem PKW**

Der Burghügel liegt 4 km westlich von der Stadt Van.
Parkmöglichkeiten unterhalb der Burg Van.

**Anfahrt mit Bus oder Bahn**

k.A.



Wanderung zur Burg
k.A.



Öffnungszeiten
Ja



Eintrittspreise
Erwachsene: 5TRY



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg
Café



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
Die Besichtigung mit Kindern ist unproblematisch.



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
Eine Besichtigung durch Rollstuhlfahrer ist nicht möglich.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss

keine Grundriss verfügbar

Historie

884 v.Chr. Der urartäische König Sardur I. baute die massive Festung auf dem Burghügel bei Van. Ob diese Festung noch frühere Vorläufer hatte ist unklar. Sicher ist aber auf jeden Fall, dass schon frühere Ansiedler die günstige Lage des Felsen als Wohnplatz nutzten. Die urartäische Burg nahm nur den Westteil des Burghügels ein.

11.-14.Jh. Seldschuken und Osmanen erweiterten die Burg auf ihren heutigen Umfang, so dass die Burg den gesamten Höhenrücken einnahm. Die Nordflanke des Burghügels wurde durch mehrere parallel verlaufende Mauern mit wuchtigen Halbrundtürmen besonders gesichert, da hier die topographischen Bedingungen weniger günstig waren.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

T.A. Sinclair - Eastern Turkey: An Architectural and Archaeological Survey, Volume 1 | London, 1989

Webseiten mit weiterführenden Informationen

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

